

# Himmlischer Garten

Der kleine Alex schlief ein und träumte....

Dann war er plötzlich an einem ganz anderen Ort. Überrascht schaute er sich verwundert herum.

Auch wenn er nicht richtig verstehen konnte was passierte, fühlte er sich sehr glücklich.

Die Umgebung war beeindruckend!

Überall wo er durchlief war die Natur von Harmonie und Schönheit geprägt: Grosse Bäume, die verschiedensten Blumen, der wunderschöne Grastepich der zum Verweilen einlud...

Die Vöglein sangen fröhlich im Walde auf den Ästen der Fruchtttragenden Bäumen umher, Schmetterlinge bewegten sich graziös in der Luft und genossen die Sonnenstrahlen.

War er in einem Art von Paradies?

Plötzlich hörte er eine Stimme: - Alex, herzlich willkommen!

Er schaute zurück und stellte fest, dass ein freundlicher Junge ihm die Hand reichte. Überrascht sagte er: - Hallo... - Wer bist du? Wo befinde ich mich? - Alex, – erklärte der Unbekannte Junge, ich heisse Max und bin dein Freund. Wir befinden uns im Land der Gefühle und dieser Weg führt zu einem traumhaften Garten. Der neuer Freund nahm Alex an der Hand und sagte: Komm, gehen wir.

Nach kurzer Strecke war Alex verblüfft mit dem was er sah: Ein grosser Garten mit verschiedenen Blumen, die in Farbe, Grösse und Form von einander unterschiedlich waren. Max erklärte: - In dem Garten erzählen die Blumen von sich. Jeder Einzelne stellt eine Tugend dar.

- Was sind Tugenden? fragte Alex. Max erklärte: Unter Tugend versteht man eine Eigenschaft, das heisst das Benehmen einer Person, wie sie handelt und sich benimmt. Zum Beispiel christlichen Tugenden wie Liebe, Gerechtigkeit, Freundlichkeit, Hoffnung, Heiterkeit und Glaube. Die Jungs spazierten jetzt zwischen den Blumenbeeten und Alex hörte Singenden Stimmen. Erstaunt bemerkte er, dass alle Blumen sangen:

Lasst uns fröhlich singen  
Dem Schöpfer Dankbarkeit erbringen  
Jesus ist unser ständiger Begleiter  
Seine Lehre führt uns im Leben weiter.

Wir sind spezielle Blumen, die dauernd blühen  
viel Freude schenken und Duft versprühen  
Seid willkommen, kommt uns nah  
wir haben euch so gerne da.

Alex war glücklich und fasziniert mit den Blumen. Die Kleinen Schneeglöckchen sangen zusammen:

Schön ist es auf der Welt zu leben  
Von sich selbst Gutes zu geben  
Mit Zufriedenheit und **Freude**  
Beginnt man am liebsten heute.

Lachen und freundlich sein,  
wirkt wie ein Sonnenschein  
Es verbreitet gute Stimmung  
Die Fähigkeit zur Besinnung.

Eine romantische blaue Blume wollte auch von sich was preisgeben. Sie hatte eine sanfte, zärtliche Stimme:

Glücksgefühle sind schwer zu beschreiben  
Wohlbefinden und nicht leiden  
Glücklich sein heisst glücklich machen  
Gutes geben, auf den Nächsten achten.

Im Evangelium Jesu ist zu finden  
wie wir Schwierigkeiten überwinden  
Um das ersehnte **Glück** zu erreichen  
vom guten weg nicht entweichen.

Danach berührte er zärtlich eine einfache Blume. Sie fing auch an zu singen:

Die wahrhafte **Dankbarkeit**  
verlangt ganze Aufmerksamkeit  
Dankbar durchs Leben gehen  
die Geschenke Gottes ehren und verstehen.

Wofür wir dankbar sein können  
muss jeder für sich erkennen  
Nur die Schönheit der Natur  
bereitet uns Freude pur.

Danach hörte Alex einer gelbe Blume sehr Aufmerksam zu. Ihr Name war Geduld und sie drückte sich so aus:

**Geduld** haben in allen Dingen  
führt sicher zum Gelingen  
Sei es in Kummer oder Leid  
Geduld bringt jeder sehr weit.

Es ist nicht immer leicht, Geduld zu haben  
doch man kann es immer wagen  
Geduld ist für den Menschen Arznei  
entspannt, hält Gesund und macht frei.

Der kleiner Junge war von dem Blumen Konzert überwältigt: eine lilafarbige Blume wollte sich auch äussern:

Vergeben heisst reinen Tisch zu machen,  
zu entschuldigen, eine Schuld zu erlassen  
Um **Vergebung** bitten, sich selbst vergeben  
das sind Impulse für ein leichteres Leben

Vergib mir, Herr, meine Schuld!  
Hab bitte mit mir Geduld!  
Den Vater um Barmherzigkeit bitten  
in sich selbst negative Gefühle zu ersticken.

Alex war gerührt und glücklich. Er begrüßte alle Blumen. Dann drehte sich zu ihm eine wunderschöne Blume, die weiß war wie Schnee und hat sich singend ausgedrückt:

In Zeiten der Not und Bedrängnis  
Schicksale, Krisen und Verhängnis  
Da muss **Nächstenliebe** eilen  
um manche Wunden zu heilen

Nächstenliebe verbindet Christen  
aber auch Halbgläubige oder Atheisten  
Es gibt keine Grenzen für Solidarität  
Barmherzigkeit üben ist höchste Priorität

Gleich danach, stellten sich zwei Blumen vor. Die Erste sang:

Den Fortschritt voranzutreiben  
mit Herzblut sich daran beteiligen  
**Pflicht** erfüllen ist ein Ideal  
Aufgaben vollenden ist genial!

Dann hat die Zweite Blume auch gesungen:

**Arbeit** und Hände Fleiss  
das tägliche Brot hat seinen Preis  
Für Langeweile keine Chance  
bringt Körper und Geist in Balance

Danach streichelte ihn eine einfache Blume. Sie hatte eine wunderschöne Stimme:

**Bescheidenheit** ist im Leben wichtig  
denn Stolz und Gier macht Menschen süchtig  
Einfachheit ist immer gut  
ein nobler Charakterzug.

Für Schlichtheit und Weisheit ein gutes Exempel  
Der zwölfjährige Jesus im Tempel  
Er pilgert mit seinen Eltern zum Paschafest  
hat jüdischen Gesetzeslehrern in Staunen versetzt.

Als die letzte Blume für Alex sang war er von seinen Gefühle überwältigt:

Ein Gefühl das **Liebe** heisst  
Berührt das Herz, beglückt den Geist  
Jesus hat's uns vorgemacht  
Liebe ist eine grosse Macht.

Ein Schriftgelehrter hat Jesus eine Frage gestellt  
was Er für das höchste Gebot im Gesetze hält  
Jesus aber antwortete ihm gleich  
das braucht jeder fürs Himmelreich:

»Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst«.

Alex war verwundert. Er fragte seinen Freund: Wo bin ich eigentlich? Wo befindet sich dieser wunderschönen Garten? Ich möchte meine Familie davon erzählen damit sie auch dieser Garten kennenlernen.

Der Freund antwortete: – Alex, dieser Ort ist nicht weit entfernt. Dieser wunderschöner Garten der Freude und Barmherzigkeit kannst du in deinem eigenen Herz blühen lassen.

Zum großen Erstaunen von Alex war Max plötzlich von Licht umgeben und setzte das Gespräch fort: -  
Erinnern wir uns an die Lektionen Jesus...

- Kennst du das Gleichnis vom Sämann? - Ja, sagte Alex, das ist die Geschichte des Sämanns, der überall Saatgut zerstreut hat.

- Genau, so ist es gewesen Alex! Der Himmlische Meister Jesus erzählt im Evangelium, dass einige Samen in guten Boden fielen, gekeimt haben, gewachsen sind und viele Früchte getragen haben. Max streichelte eine Blume die in seiner Nähe stand und setzte fort:

- Die Samen der Parabel sind die Lektionen Jesus. Der nahrhafte Boden steht für unser Herz. Wenn wir das Evangelium Jesus studieren und die Lektionen in die Praxis umsetzen, nehmen wir in unserem Innern die Samen des Lichtes auf, diese keimen, wachsen, blühen und verwandeln unser Herz in einen Garten der Tugenden! Lächelnd fügte er zu:

- Der Bauer pflügt den Boden, versorgt die Pflanzen mit Dünger, befreit sie von Unkraut damit sie kräftig wachsen und viel Früchte tragen. Wenn wir die Blumen der Tugenden im Boden des Herzens sorgfältig kultivieren, erreichen wir die Ernte von Segen und die Früchte der Liebe.

Erstaunt umarmte Alex alle Blumen und hörte aufmerksam die letzten Wörter seines Freundes.

- Alex, denke daran, dass dieser Ort sehr nah ist, dieser Garten ist dein eigenes Herz....

In diesem Moment wachte Alex auf. Er hatte ein wunderschönen Traum gehabt. Er konnte noch das Parfum der Blumen riechen. Er ging zum Fenster, öffnete es und nahm einem tiefen Atemzug der guten Morgenluft ein.

Die Wörter des kleinen Jungen, der mit Licht umhüllt war, klinkten noch in seinen Ohren. „Dieser Ort liegt hier ganz nah, das ist der Garten in deinem eigenen Herzen“.

Er erinnerte sich auch an die zärtlichen Blumen und an die von ihnen erteilten Lektionen: wie Wichtig es ist gütig zu sein, den Nächsten zu lieben, dankbar sein für das Leben und mit Zufriedenheit den Segen Gottes über aller Kreaturen zu Erkennen....

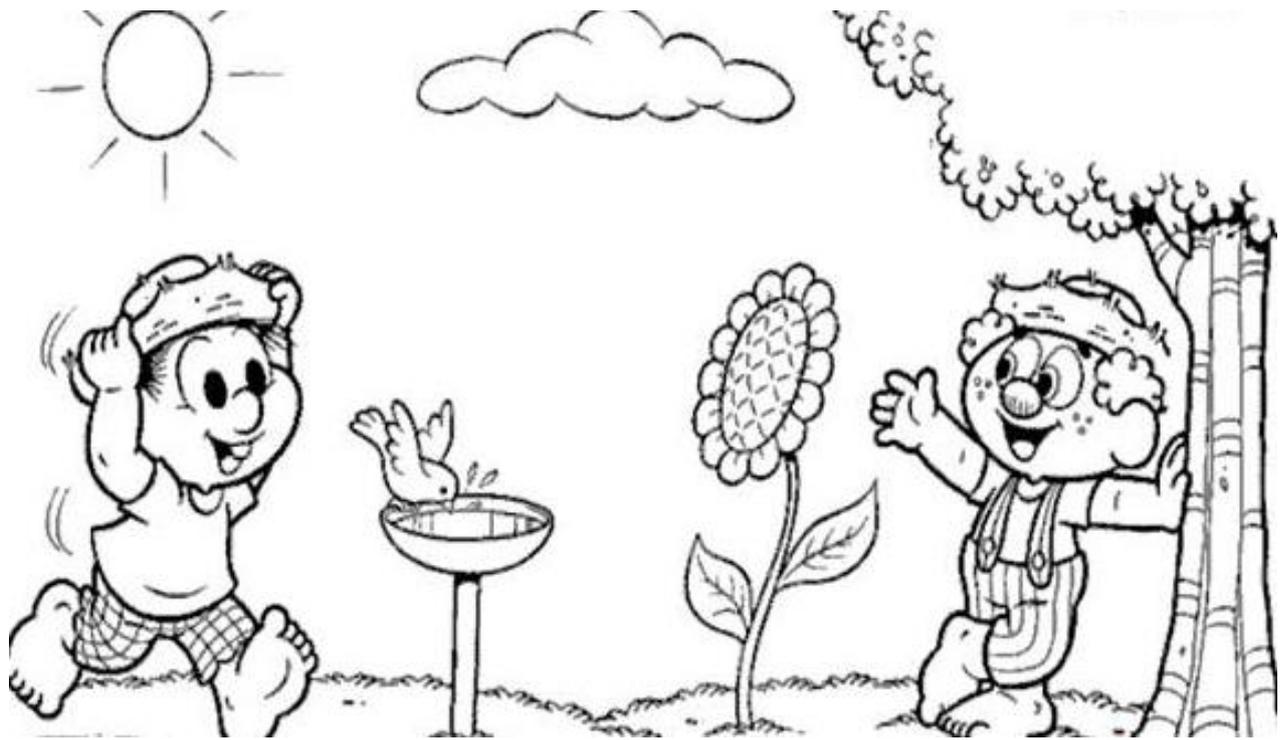
Die Wohltätigkeit und die Nächstenliebe üben, Geduldig sein und denen die uns nicht verstehen zu verzeihen, die gesegnete Aufgabe der Arbeit für eine bessere Welt zu erfüllen, und über alles, mit Freude zu leben!

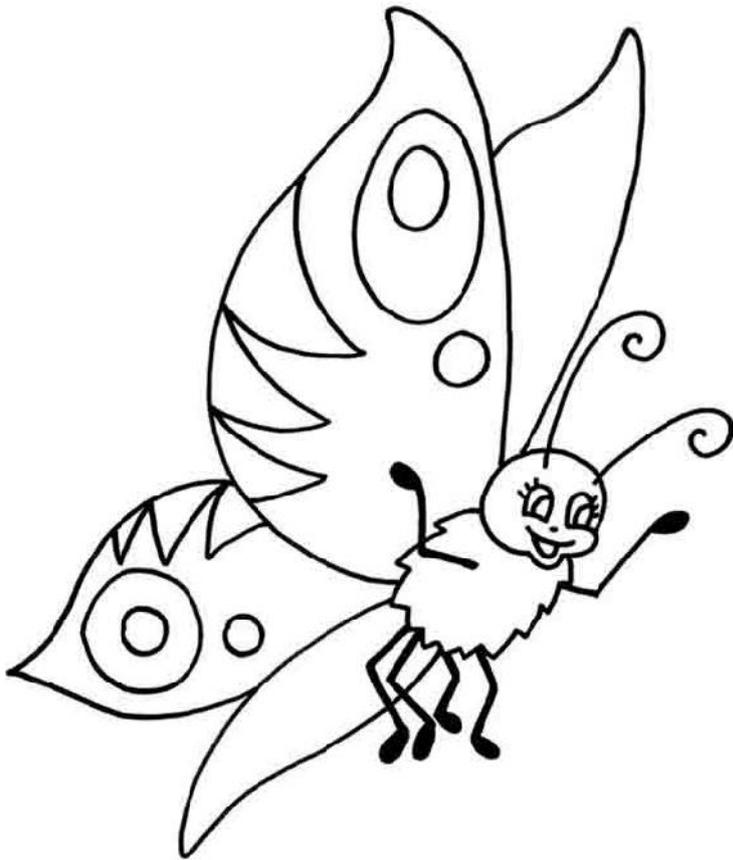
Angesichts der spirituellen Lektionen die ihm zugeteilt wurden, war der kleine Alex sehr dankbar und hat von tiefen Herzen gebetet und begann einen neuen Tag voller Freude, in dem er die Blumen der Freundlichkeit die er erfahren durfte an alle Menschen, Tiere und Natur die er sah und begegnete weitergab. Er hatte ein inneres Gefühl ein Garten voller Freude im eigenen Herz zu tragen.

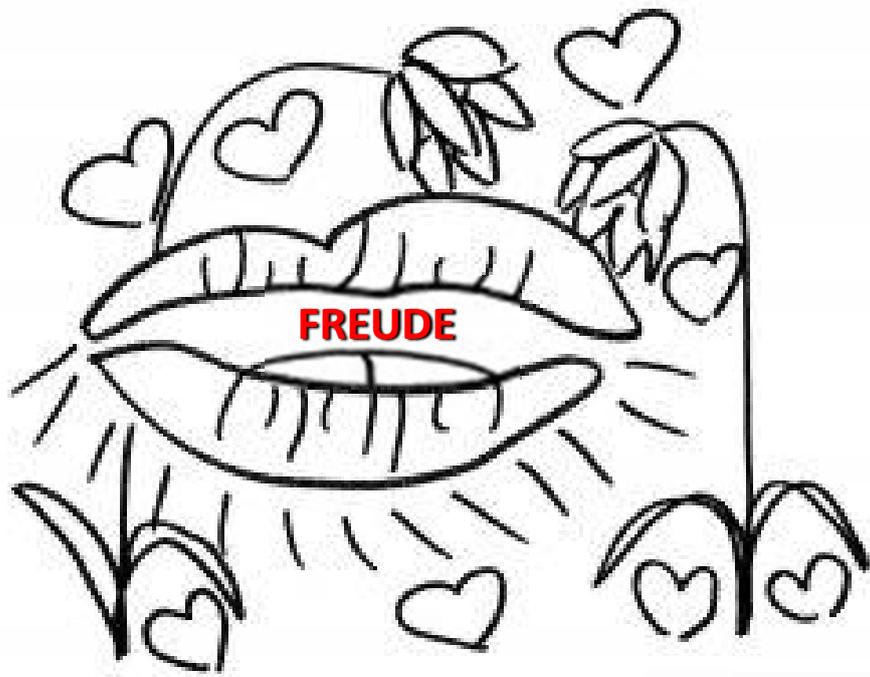
Ende.

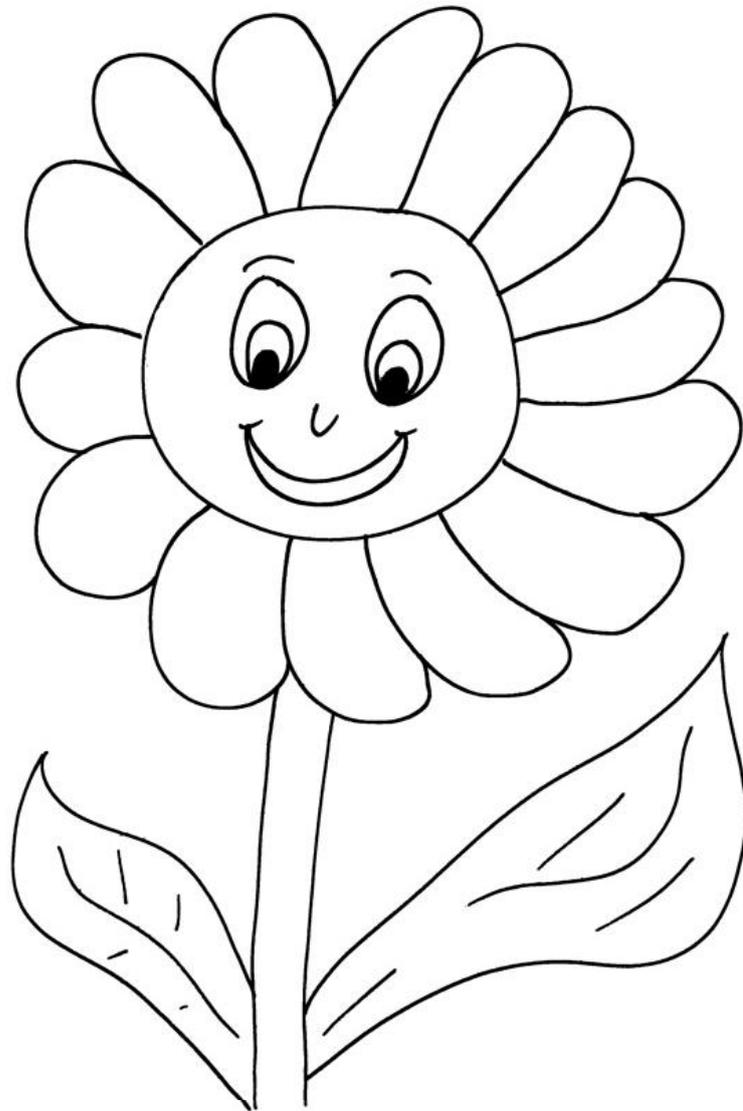
Geschrieben und bearbeitet von Oma Marta



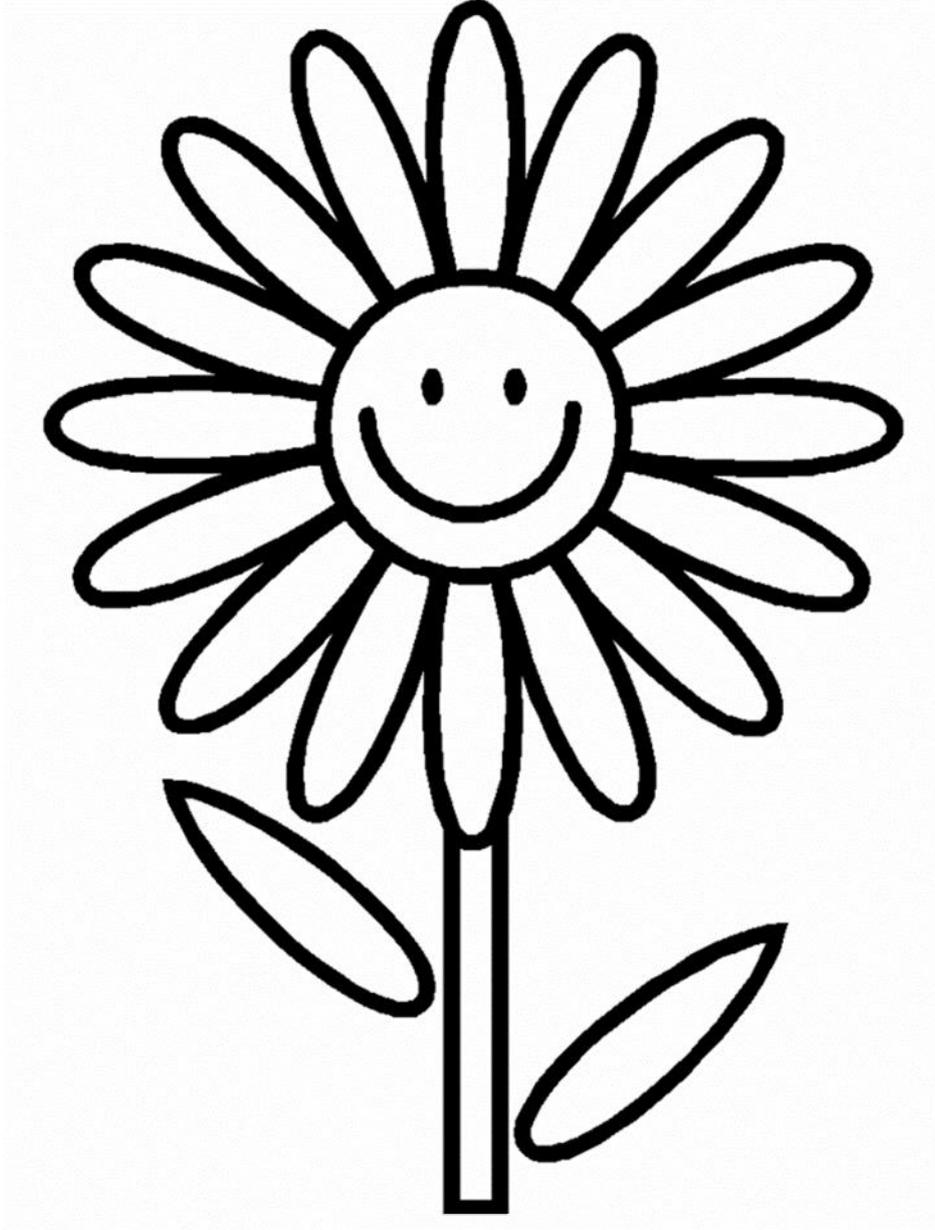




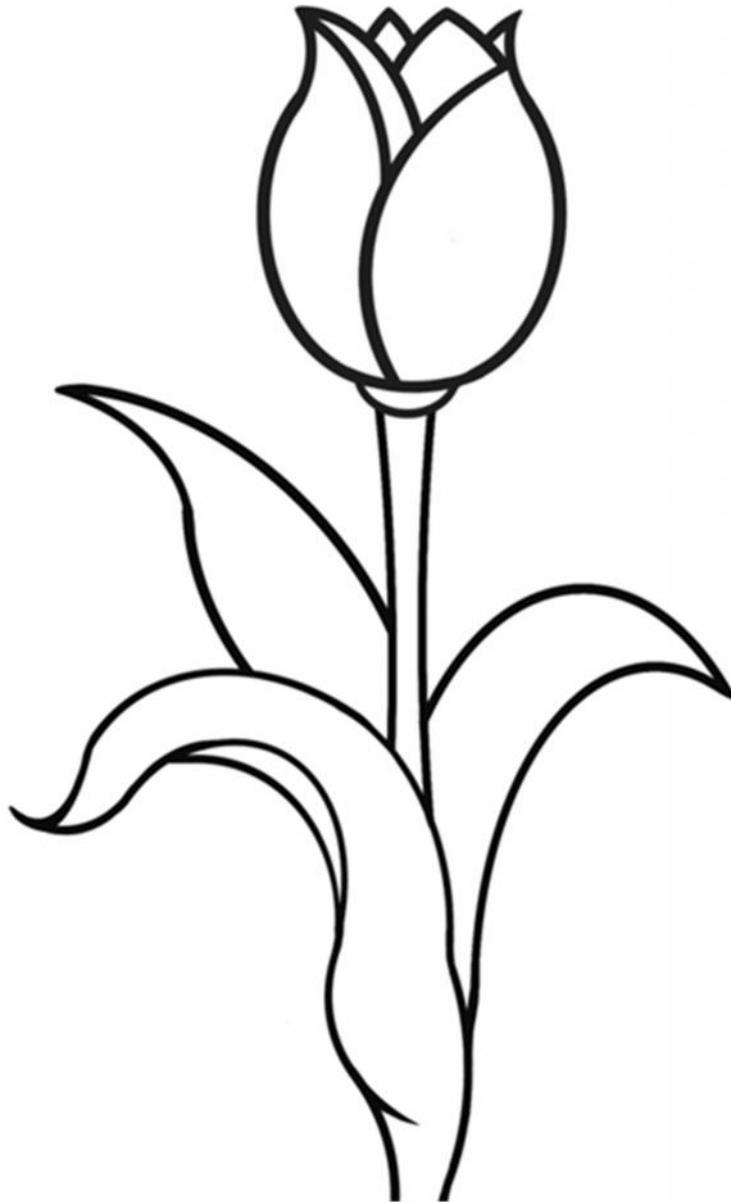




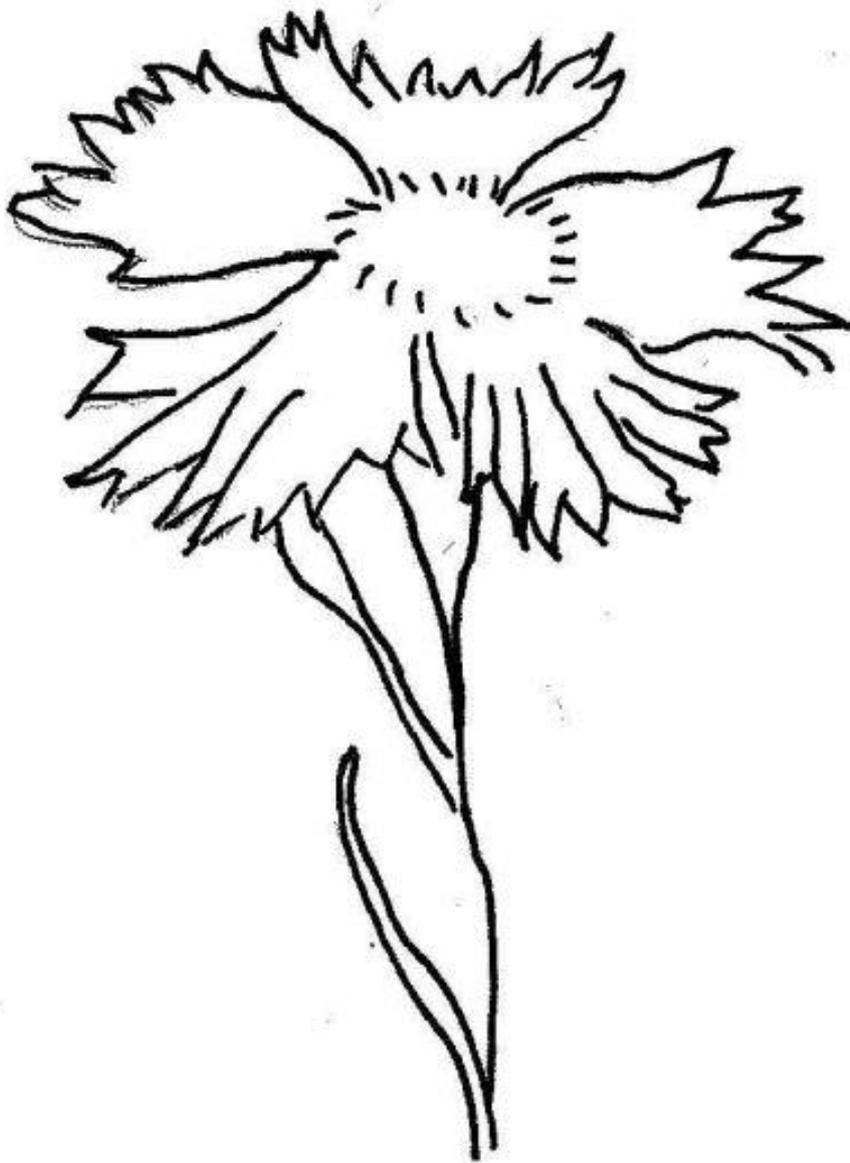
**BESCHEIDENHEIT**



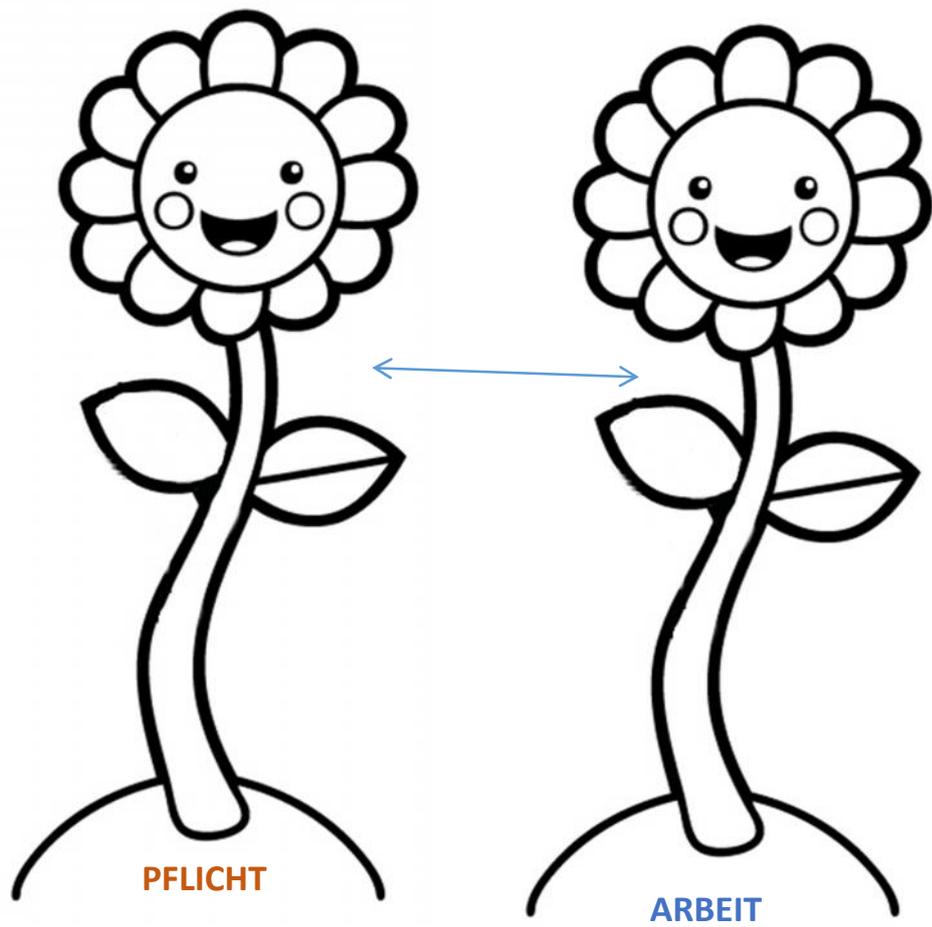
**GEDULD**

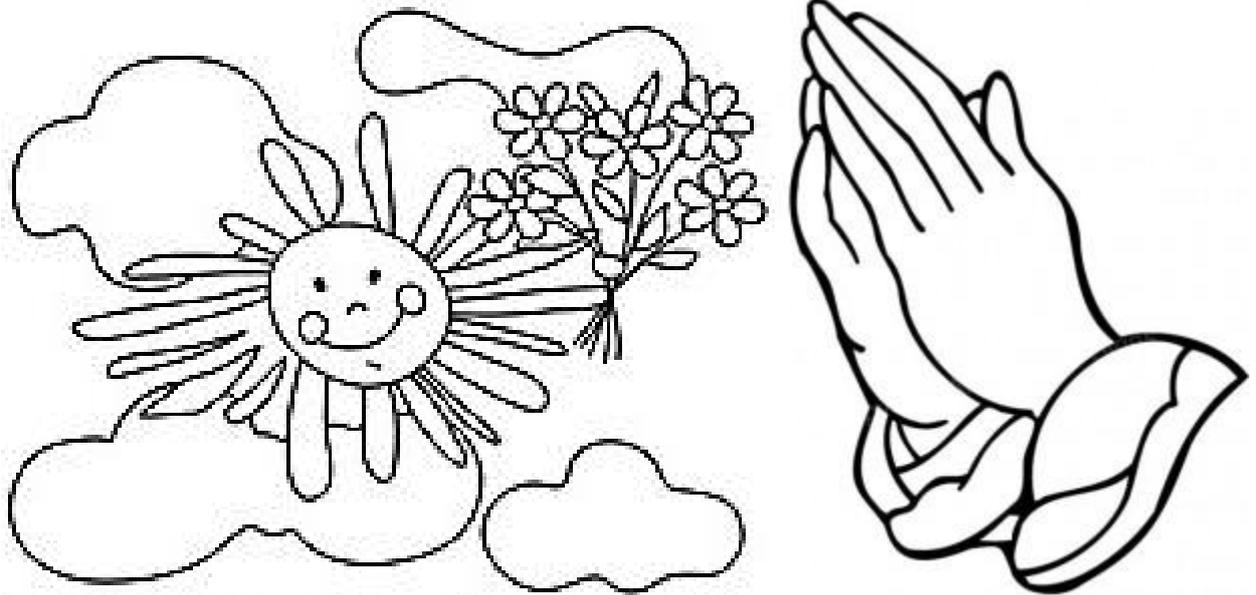


**VERGEBUNG**

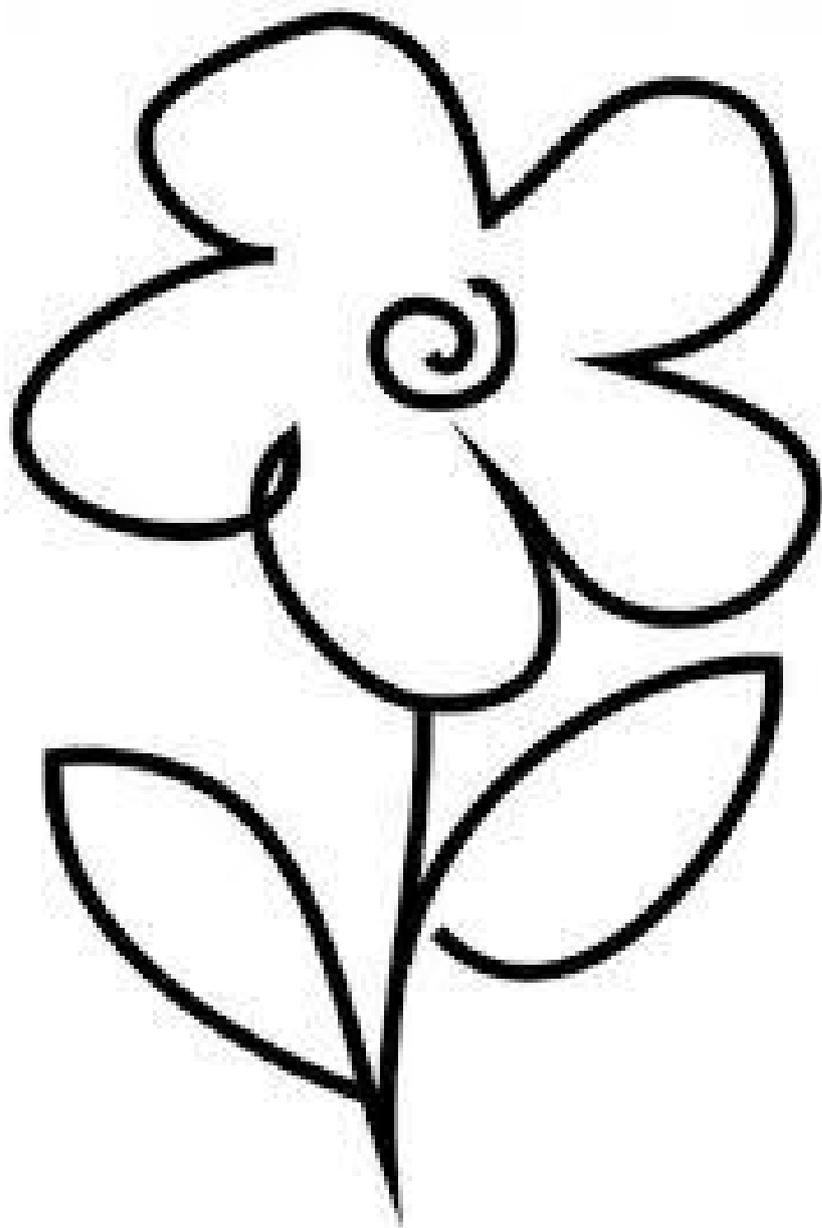


**NÄCHSTENLIEBE**





**DANKBARKEIT**



**LIEBE**

## Der Sämann



Max und Alex



Alex wacht auf

